Z. v S. 114 publizierte Urkunde von Achrida weist PAPADOPULOS-KERAMEUS a. a. O. demselben Patriarchen zu.

35. Nikolaos und

36. Zacharias „nach einander, entweder vor dem Markos oder nach ihm. Sie werden erwähnt im Leben des P. Niphon II. Paterikon von Athos. St. Petersburg. 1860, Nr. II S. 11.“ GOLUBINSKI. Jedenfalls können diese erst nach Markos regiert haben. Nach diesen schiebt GOLUBINSKI Zosima ein, der erst dem XVII. Jahrhundert angehört.

37. Prochoros. Unter Jeremias' I. zweitem Patriarchat (1523—1537) kam der Erzbischof von Achrida nach Konstantinopel, um nach Malaxos (hist. Patr. 170, 3 ff.) Ansprüche auf Beröa, nach Meletios von Athen (GEDEON, *πατρ. πίν.* S. 503) auf Servia (*Σέρβια*) zu machen, und bewies sein Anrecht durch Chrysobulle. Es ist natürlich das Chrysobull Michaels des Paläologen gemeint, das Basileios' Privilegien bestätigt. Welcher Gewährsmann das Richtige überliefert, ist schwer auszumachen, da thatsächlich Basileios' erstes Privileg Servia und das dritte sowohl Beröa, als nochmals Servia dem Stuhl von Achrida zuspricht. Indessen Prochoros wurde mit seinen Ansprüchen zurückgewiesen.

38. Nikanor (?), siehe die Bemerkungen zu 40.

Seit 1555 beginnen in den Kirchenbüchern die griechischen Aufzeichnungen. JIREČEK, Gesch. d. Bulgaren S. 467.

39. Païsios. In der Synode zur Absetzung des Patriarchen Joasaph von Adrianopel, Januar 7073 = 1565, 8 Ind. unterschreibt auch er und zwar an erster Stelle (hist. patr. 184, 7):

Ὁ Παΐσιος ἀρχιεπίσκοπος Ἀχρειδῶν ἑκὼν ὑπέγραψα.

Ferner von seinen Suffraganen a. a. O. S. 187, 3 ff.:

ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Καστωρίας Ἰωάσαφ καὶ πρωτόθρονος πάσης Βουλγαρίας ἑκὼν καὶ ἰδίᾳ χειρὶ ὑπέγραψα.

ὁ ταπεινὸς ἐπίσκοπος Στρουμνίτζης Ἀνανίας ἑκὼν καὶ ἰδίᾳ βουλῇ ὑπέγραψα.

Juli 1566 setzte er den damaligen griechischen Bischof Timotheos zum Metropoliten von Italien, Apulien, Ambrakia, Basilikata, Kalabria, Sicilien und Malta, Dalmatien und dem ganzen Westen mit den Rechten eines Exarchen aller dieser Gegenden ein. GOLUBINKI a. a. O. S. 135 aus russischen Quellen.

40. Sophronios. Er scheint der unmittelbare Nachfolger des Païsios gewesen zu sein. Ein Jahr nach seiner Absetzung

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden SMWK Sächsische Akademie der Wissenschaften